

SCHULDOSSIER  
ZUM FILM

Locarno Festival  
Concorso internazionale

DER NEUE THOMAS IMBACH FILM

# GLAUBEN BERG

ZSOFIA KÖRÖS FRANCIS MEIER MILAN PESCHEL BETTINA STUCKY



**IMPRESSUM**

**HERAUSGEBER**

Frenetic Films AG  
Lagerstrasse 102  
8004 Zürich

Okofilm Productions GmbH  
Neugasse 10  
8005 Zurich

**Redaktion:** Barbie Heusinger, Kerstin Heusinger

**Anmeldung für Kinobesuche von Schulklassen und Filmgesprächen:**  
044 488 44 00, info@prochaine.ch

**TECHNISCHE DATEN**

Land Schweiz 2018  
Länge: 114 Minuten  
Gedreht auf Arriraw und 35mm  
Drehorte: Zürich, Glaubenberg (OW/LU), Schweiz und Izmir, Aphrodisias, Türkei

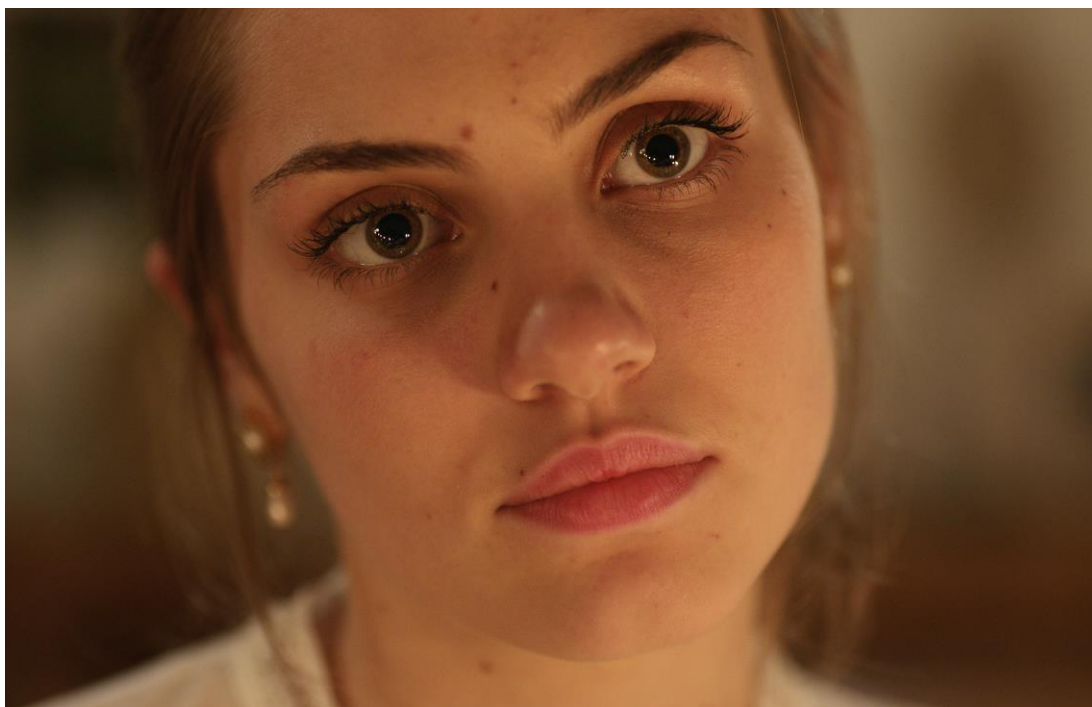
**Regie** Thomas Imbach

Thomas Imbach (\*1962) ist unabhängiger Filmmacher mit Sitz in Zürich. Für seine Arbeit hat er in der Schweiz und im Ausland mehrere Preise gewonnen.

**Der Spielfilm GLAUBENBERG von Thomas Imbach premierte im internationalen Wettbewerb des renommierten Locarno Festivals 2018 und löste sowohl seitens Kritik als auch vom Publikum eine kontroverse Bandbreite an Reaktionen aus. Allein dies macht GLAUBENBERG zu einem sehenswerten Film, mit dem sich die Auseinandersetzung lohnt. Der Film spricht zudem viele urmenschliche Themen an, die besonders in der Zeit des Erwachsenwerdens eine existentielle Rolle spielen.**

## **INHALT**

<b>DIDAKTISCHE HINWEISE</b> .....	4
<b>AUFGABEN UND FRAGEN ZUR VORBEREITUNG DES FILMS</b> .....	5
<b>DIE LEGENDE DER BYBLIS (angelehnt an Wikipedia)</b> .....	6
<b>AUFGABEN UND FRAGEN FÜR DEN KINOBESUCH</b> .....	10
<b>AUFGABEN UND FRAGEN ZUR NACHBEREITUNG DES FILMS</b> .....	13
<b>AUFGABEN UND FRAGEN ZU THEMATISCHEN ASPEKTEN DES FILMS</b> .....	15
<b>THEMA MYTHOLOGIE</b> .....	15
<b>THEMA WENN VERLIEBTHEIT ZUR OBSESSION WIRD</b> .....	16
<b>THEMA VERBOTENE LEIDENSCHAFT</b> .....	17
<b>KURZBIOGRAFIE REDAKTEURINNEN</b> .....	18
<b>ANHANG</b> .....	19



## **DIDAKTISCHE HINWEISE**

**Bei folgenden Aspekten braucht es den bewussten Entscheid der Lehrperson, welche Thematik vor der Rezeption des Films nötig ist oder nicht, bzw. welche Schwerpunkte in der Auseinandersetzung die Rezeption des Films verbessern.**

Wie detailliert und in die Tiefe die Thematiken jeweils behandelt werden, ist von der Lehrperson je nach Situation zu entscheiden und hängt stark von der Beziehung mit der Klasse, der emotionalen Reife und der internen Klassendynamik ab.

Die Themenbereiche Verliebtheit, das Abdriften in Wunschvorstellungen bis hin zu Obsession und Wahn, unerfüllte Liebe und damit einhergehende Gefühle wie Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit oder Eifersucht, Formen verbotener Liebe, darunter Inzest, und auch Suizid berühren sehr persönliche Aspekte des menschlichen Lebens. Im Kontext von Schule kann die Auseinandersetzung mit diesen Themen aufgrund ihres intimen Charakters unter Umständen heikel oder grenzwertig empfunden werden. Zugleich handelt es sich bei allen genannten Aspekten jedoch um grundlegende Erfahrungen, mit denen jeder Mensch im Laufe seines Lebens direkt oder indirekt konfrontiert werden kann. Das relativ leicht zugängliche Medium Film bietet darüber hinaus eine vergleichsweise hohe Akzeptanz um über die im Film auftauchenden Thematiken zu diskutieren und ermöglicht somit eine Unterstützung insbesondere in der sensiblen Selbstfindungsphase während der Adoleszenz, gegebenenfalls sogar von Schülern, die von themenverwandten Problematiken betroffen sind.

### **MYTHOLOGIE**

Eine Auseinandersetzung mit der Mythologie von Byblis und Kaunos vor dem Kinobesuch ist insofern sinnvoll/ anzuraten, da die inhaltliche Kenntnis davon eine größere Bandbreite an Deutungsmöglichkeiten des Schlusses und darüber hinaus weitere Auslegungsvarianten für den gesamten Film bietet und somit zu Erklärung der einen oder anderen Schlüsselszenen beitragen kann.

## **AUFGABEN UND FRAGEN ZUR VORBEREITUNG DES FILMS**

### **1) Schaut euch das Filmplakat auf Seite 8 an**

- Was drückt das Plakat für dich aus? Wer ist darauf zu sehen?
- Ist ein bestimmtes Thema oder ein Konflikt spürbar? Welches/ welcher?
- Löst das Plakat Interesse aus, den Film zu sehen?
- Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?
  
- Worauf bist du gespannt? Notiere zwei, drei Fragen:
- Ich bin gespannt, ob... ?
- Ich frage mich, ob... ?
- Was hoffst du, wird im Film gezeigt, respektive nicht gezeigt?

### **2) Was verbindest Du mit dem Titel GLAUBENBERG?**

- Welche Assoziationen löst der Titel GLAUBENBERG bei dir aus?
- Kennst du Glaubenberg als Ort? Was verbindest du mit dem Ort? Beschreibe ihn möglichst genau
- Was könnten Menschen allgemein damit verbinden?
- Wofür könnte ein Gebirgspass symbolisch bzw. als Bild stehen?
- Warum, meinst du, wurde GLAUBENBERG als Titel gewählt?

### **3) Reflexion - Tabuisierte Liebe**

- Was bedeutet „tabuisiert“, bzw. wie genau kann der Begriff „Tabu“ definiert werden?
- Welche Tabus sind euch bekannt?
- Welche Formen von Liebe gelten als Tabu?
- Welche Tabus haben sich in den vergangenen Jahrzehnten verändert? Welche nicht? Begründungen?
- Warum ist die erotische Liebe zwischen Geschwistern ein Tabu? Was steckt dahinter?

### **4) Der Mythos von Byblis und Kaunos**

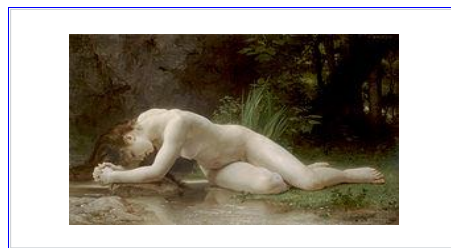
Im Vorspann des Films liest man als Zuschauer „inspiriert von einer Legende“. Der Regisseur spielt dabei laut Director's Statement von Thomas Imbach auf die Legende von *Byblis und Kaunos* aus der griechischen Mythologie an, die ihm als dramaturgische Vorlage für das Drehbuch diente.

- Lest hierzu die kurze Beschreibung über die mythologische Figur der Byblis aus Wikipedia
- Lest anschließend den Auszug über „Byblis und Kaunos“ aus den Metamorphosen von Ovid
  
- Welche Geschichte wird in der Legende erzählt?
- Inwiefern könnte die beschriebene Legende in die heutige Zeit übertragen werden?

## **DIE LEGENDE DER BYBLIS (angelehnt an Wikipedia)**

Byblis (altgriechisch Βυβλίς, *Byblís*) ist eine Gestalt der griechischen Mythologie, Tochter des Miletos mit (je nach Überlieferung) entweder Eidothea, Tragasia oder Kyaneia.

Obwohl kein Mangel an Freiern im Umland herrschte, wies sie alle ab, da sie sich über alle Maßen in ihren eigenen Bruder Kaunos verliebt hatte und sich in leidenschaftlicher Sehnsucht nach ihm verzehrte. Sie war sich des Frevels einer solchen Beziehung bewusst, hielt ihre Gefühle vor der Welt geheim, konnte ihnen jedoch schließlich nicht widerstehen. Sie kokettierte mit dem Bruder und war eifersüchtig auf seine Frauenbekanntschaften. Gemäß Antoninus Liberalis entschloss sie sich, unermesslich geplagt von ihrer nicht erfüllten Liebe, in die Berge zu gehen und sich von einem Felsen in den Tod zu stürzen. Nymphen hatten jedoch Mitleid mit ihr, hielten sie zurück und nahmen sie in ihre Reihen auf, indem sie sie zu einer Hamaryade (Baumnymphe) machten. Das Rinnsal, welches dem Felsen entsprang, hieß daher bei den Einheimischen „Träne der Byblis“.



Byblis von William-Adolphe Bouquerau (1884).

Nach Ovid hingegen entschloss sie sich schließlich, ihrem Bruder die Liebe zu gestehen. Er jedoch wies sie barsch zurück und verdammt ihr frevelhaftes Verlangen. Dies führte dazu, dass ihre Sehnsucht alles Maß verlor und sie weitere Versuche unternahm, ihrem Bruder nahezukommen. Der verließ schließlich das Land. Sie verfolgte ihn lange Zeit durch viele Gebiete, bis sie erschöpft zusammenbrach und mit einem Meer aus Tränen das Gras benetzte. Die Nymphen versuchten erfolglos, sie wieder aufzurichten, und ließen schließlich eine unversieglige Wasserader unter ihr entspringen. In diesem Wasser zerfloss Byblis in ihren eigenen Tränen und wurde zu einer Quelle, die noch heute den Namen Byblis trägt. Andere sagen, Byblis habe sich selbst die Schuld an ihres Bruders Flucht gegeben und sich dies so sehr zu Herzen genommen, dass sie sich mit ihrem Haarband an einer Eiche erhängte. Aus ihren Tränen habe schließlich zu ihren Füßen eine Quelle zu fließen begonnen, die nach ihr Byblis genannt wurde.

**Info für die Lehrperson:** Auch auf der mythologischen Ebene gibt es verschiedene Versionen des Endes der Legende um Byblis. Je nach Quelle und Dichter existieren verschiedene Varianten: a) Byblis Verwandlung ohne Selbstmord wie beispielsweise bei Ovid b) Byblis Selbstmord ohne Verwandlung wie bei Parthenios und c) die Verschmelzungen der beiden Wendungen: Selbstmord und Verwandlung in eine Quelle wie bei Liberalis. Nicht eindeutig ist in verschiedenen Werken außerdem, ob die Quelle aus Byblis Tränen entsteht, oder eine Verwandlung von Byblis in eine Quelle oder auch in eine Wassernymphe (Hamaryade) stattfindet.

Im Anhang befindet sich die Sequenz aus den METAMORPHOSEN von Ovid zu Byblis (Buch 9, Verse 454 – 665) (Lateinisch: Metamorphoseon libri: „Bücher der Verwandlungen“) in einer Übersetzung von R. Suchier bearbeitet von Egon Gottwein (Ovid/Suchier, R. Ovids Werke, deutsch in den Versweisen der Urschrift v. R. Suchier, E. Klussmann, A. Berg - III: Metamorphosen; Berlin-Schöneberg (Langenscheidt) 1855-1919) – Internetlink: <http://www.gottwein.de/Lat/ov/met09de.php#Ov.met.9,455> (auf Lateinisch und Deutsch)

**Anmerkung:** Selbstverständlich kann hier auch auf eigene Quellen und Literatur, ggf. sogar in der lateinischen Originalfassung zurückgegriffen und im Unterricht übersetzt und intensiver besprochen werden.

- Michael von Albrecht (Hrsg.): Metamorphosen (lateinisch und deutsch), Reclam, Ditzingen 1994, ISBN/ 3150013607
- Gerhard Fink (Hrsg.): Metamorphosen. Das Buch der Mythen und Verwandlungen, Artemis & Winkler, Zürich/München 1989 und weitere Auflagen

**5) Schaut euch den Trailer zu GLAUBENBERG an, lest die Logline und Synopsis und diskutiert folgende Fragen. Du findest den Trailer auf:**

**[https://www.youtube.com/watch?v=v6OI\\_xskjaY](https://www.youtube.com/watch?v=v6OI_xskjaY)**

- Was ist unter den Begriffen „Logline“ und „Synopsis“ zu verstehen?
- Worauf macht die Logline, worauf die Synopsis neugierig? Welche Themen werden umrissen?
- Welche Stichworte bzw. Aussagen von Logline und Synopsis werden im Trailer dargestellt?

## **Definitionen:**

### **Logline**

Die Logline bringt die Handlung der Geschichte in wenigen Worten auf den Punkt, ohne bereits das Ende vorwegzunehmen. Sie beinhaltet die Hauptfigur und deren Grundkonflikt bzw. Herausforderung. Beispiele für Loglines sind: „Eine Nonne läuft Amok“, „Eine Lehrerin kämpft um ihre Ehre“.

## **Synopsis**

Die Synopsis sollte in einer Seite den inhaltlichen Kern einer Geschichte in möglichst prägnanter Form wieder-geben und dabei den Stoff, die Hauptfiguren, die Prämisse, den Konflikt sowie das Ziel umreißen. Ihr Stil ist neutral und nüchtern. Sie sollte das Ende andeuten, muss den Schluss aber noch nicht komplett enthüllen.

(Quelle: <https://dramaqueen.info/wiki/textformen/>)

## **Auszug aus dem Pressematerial zu GLAUBENBERG**

**LOGLINE:** Lena ist in ihren Bruder verliebt und kann nicht anders. Dabei zieht sie sich immer mehr aus der Welt zurück.

**SYNOPSIS:** Lena (16) fühlt sich mehr zu ihrem Bruder Noah hingezogen, als dies unter Geschwistern üblich ist. Sie versucht sich mit Noahs Freund Enis abzulenken. Doch die unmögliche Liebe wird zur Obsession. Sie verliert sich in Tagträumen und lebt bald mehr in ihren Vorstellungen als in der realen Welt. Endlich ringt sie sich durch, dem Bruder ihre Liebe zu gestehen. Doch dieser weist sie erschrocken zurück. Für Lena beginnt eine Reise ins Ungewisse.



Locarno Festival  
Concorso internazionale

A THOMAS IMBACH FILM

# GLAUBEN BERG

ZSOFIA KÖRÖS FRANCIS MEIER MILAN PESCHEL BETTINA STUCKY

FRENETIC FILMS PRESENTS GLAUBENBERG AN OKOFILM PRODUCTION A THOMAS IMBACH FILM WITH

ZSOFIA KÖRÖS FRANCIS MEIER MILAN PESCHEL BETTINA STUCKY MORGANE FERRU NIKOLA ŠOŠIĆ İLAYDA AKDOĞAN GONCA DE HAAS AND EROL AFŞIN

CASTING BY THOMAS IMBACH LISA GERIG COSTUME DESIGNER VALENTINA VUJOVIC MUSIC BY LUKAS LANGENEGGER EDITED BY THOMAS IMBACH CINEMATOGRAPHER THOMAS IMBACH PARTNER IN CRIME JÜRIG HASSLER  
SOUND DESIGN PETER BRÄKER SOUND MIXER JÜRIG LEMPEN BENOÎT BARRAUD MAKE UP AND HAIR MIRIA GERMANO PRODUCED BY ANDREA ŠTAKA AND THOMAS IMBACH WRITTEN BY THOMAS IMBACH AND ARNAUD DE CAZES  
ORIGINAL STORY BY THOMAS IMBACH INSPIRED OVID'S 'BYBLIS AND CAUNUS' DIRECTED BY THOMAS IMBACH IN CO-PRODUCTION WITH SRF SWISS RADIO AND TELEVISION SRG SSR AND TELECLUB

WITH THE SUPPORT OF BUNDESAMT FÜR KULTUR ZÜRCHER FILMSTIFTUNG SUISSIMAGE MEDIA DESK SUISSE KANTONE LUZERN OBWALDEN ZUG FOCAL STAGE POOL MIGROS KULTURPROZENT

© 2018 OKOFILM SRF THOMAS IMBACH

OKOFILM

SRG

MEDIA

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG

SRG







## AUFGABEN UND FRAGEN ZUR NACHBEREITUNG DES FILMS

### 1) Besprecht und diskutiert die Aufgaben:

#### Zum Plakat

- Inwiefern wurden Erwartungen, die durch das Plakat ausgelöst wurden, erfüllt?
- Wurden die Fragen, die du dir im Voraus zum Plakat gestellt hast (Ich bin gespannt, ob....? / Ich frage mich, ob...?) beantwortet?

#### Zu Logline und Synopsis

- Wie treffend haben Logline und Synopsis den Inhalt des Films beschrieben?
- Hättest du im Nachhinein Aspekte des Inhaltes der Synopsis verändert? Wenn ja, ergänze und/ oder verändere die Synopsis entsprechend deiner Wahrnehmung des Films
- Basierend darauf: fällt dir eine noch treffendere Zeile als Logline ein?

#### Zum Trailer

- Inwiefern wurden Erwartungen und Neugier, die der Trailer ausgelöst hat, erfüllt?
- Kannst du dich noch detailliert an den Trailer erinnern? Wie war der Trailer aufgebaut, was blieb davon haften? Was war für dich als Zuschauer interessant? Was weniger?
- Hättest du einen Trailer für den Film erstellt: gibt es Szenen/ Aussagen im Film, die du in „deinen“ Trailer zusätzlich einbauen würdest?
- Welche und weshalb?
- Würdest du etwas weglassen?

#### Zum Film allgemein

- Welche Frage(n), die der Film aufwirft, möchte ich gerne diskutieren?

### 2) Analyse der Figuren im Film und deren Beziehungen

- Aus der Sicht welcher Person wird die Geschichte erzählt? (= Hauptfigur)
- Wofür steht Noah in der Geschichte? Wie verhält/ positioniert sich Noah gegenüber den Gefühlen seiner Schwester? Wie ist Noahs Position im Film allgemein?



- Wofür steht Enis in der Geschichte? Welche Rolle spielt er für Lena? Welche Rolle spielt Lena für ihn? Wie verhält sich Enis gegenüber Lena und umgekehrt?



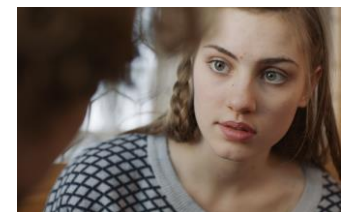
- Welche Rolle spielt die Lehrerin im Film? Wie steht Lena zu ihr, steht sie zu a) Lena und b) Noah?



- Wie würdest du die Beziehung zwischen Lena und ihren Eltern beschreiben? Wie positionieren sich die Eltern im Hinblick auf Lenas Konflikt?



- Gibt es einen oder mehrere Charaktere im Film, die klar Stellung gegenüber Lena beziehen?
- Welche Möglichkeiten hätten die Figuren im Film, sich anders gegenüber Lenas Verhalten zu positionieren bzw. auf andere Weise damit umzugehen?
- Welches Image gibt Lena nach außen dar? Kippt dieses Image irgendwann?



Schreibe eine eigene Version der Geschichte (Synopsis), in der der Bruder eine klare Position bezieht.

Jeder Zuschauer schließt Lücken, die im Film offen bleiben, anhand seiner eigenen Phantasie. In der Filmkunst gibt es zahlreiche Beispiele für dieses wichtige Gestaltungselement.

- Wo findest du es in GLAUBENBERG?
- An welchen Stellen hat es der Regisseur deiner Meinung nach beabsichtigt, an welchen nicht?

### **Weitere Anregungen für die Lehrperson:**

Diskutiert Darstellungsweisen persönlicher Geschichten in Film und anderen Medien, aber auch in den sozialen Netzwerken in Bezug auf Eigen- und Fremddarstellung. Inwiefern stimmen diese mit der Realität überein?

Der Stoff bietet eine gute Grundlage, um mit der Schulklasse im Improvisations-Theater einzelne Szenen nachzuspielen, ggf. zu verändern, z.B. Versionen, in der sowohl die Psyche der Schwester exploriert wird, als auch der Bruder auf unterschiedliche Weisen Stellung bezieht.

### **3) Rezeption des Films – Pressereaktionen**

Lest die zwei folgenden unterschiedlichen Kritiken von GLAUBENBERG, die nach der Premiere im Rahmen des Filmfestivals in Locarno entstanden sind:

- <https://www.srf.ch/kultur/film-serien/filmfestival-locarno/71-locarno-festival-der-irrglaube-versetzt-berge>
- <https://www.cineman.ch/movie/2018/Glaubenberg/review.html#movie-detail-nav>

Warum, denkst du, sind beide Kritiken so kontrovers?

- Welche Kritik entspricht deiner Meinung nach dem Film mehr? Diskutiert beide Kritiken
- Auf welche Punkte gehen die Kritiken ein (Stil, Kamera, Regie, Schauspielleistung, Dramaturgie,...)?
- Werden ähnliche Aspekte bei den beiden Kritiken besprochen?

Optional: Schreibt eine eigene Filmkritik oder Rezension für GLAUBENBERG

## **AUFGABEN UND FRAGEN ZU THEMATISCHEN ASPEKTEN DES FILMS**

### **THEMA MYTHOLOGIE**

- Knüpfe an der Lektüre des Ausschnittes aus den „Metamorphosen“ von Ovid über Byblis und Kaunos an: Wo findet sich die mythologische Ebene im Film wieder und wie wird die Referenz generell gezogen?
- Welche Bedeutung hat das „Wasser“, das als Leitmotiv immer wieder im Film vorkommt und vor allem den Schluss des Films bestimmt?
- Welche anderen Werke aus Literatur, Film, Musik... kennst du, bei denen Wasser eine bedeutende Rolle spielt? Wofür steht das Wasser jeweils symbolhaft? (Beispiele: William Shakespeare/ Hamlet (Ophelia); Theodor Storm/ Der Schimmelreiter; Nymphen/ griechische Mythologie; etc.)

Thomas Imbach nutzt in seinem Film weitere Symbole, wie den Ammonit (Versteinerung) und

das Bild des Nebels, die auch in der Mythologie häufiger anzutreffen sind.

- Wofür könnte das Bild des Ammoniten im Film symbolisch stehen? Welche Assoziationen werden durch den Prozess der Versteinerung angeklungen? Analog: wie deutest du das Motiv des Nebels im Film auf psychologischer Ebene?
- Verwandlung ist ein immer wieder auftauchendes Motiv in der Mythologie. Welche Gründe könnte es dafür geben?

Thomas Imbach ist während des Schreibprozesses für den Film auf den Mythos von Byblis und Kaunos gestoßen.

- Wie hätte sich die Geschichte im Film entwickeln können, wenn er sich nicht auf die Legende berufen hätte?
- Legt der Bezug auf den mythologischen Kontext für das gewählte Ende in GLAUBENBERG eine besondere Deutung nahe?

### **Weitere Anregungen für die Lehrperson:**

Auch der Themenkomplex Flucht, der auf verschiedenen Ebenen im Film auftaucht, kann umfangreicher erforscht und diskutiert werden.

### **THEMA WENN VERLIEBTHEIT ZUR OBSESSION WIRD**

- Wie definierst du für dich „Verliebtsein“ und „Liebe“? Erörtert wesentliche Unterschiede
- Wie würdest du den Unterschied zwischen Verliebtsein und obsessiver Liebe beschreiben? Was davon spiegelt sich anhand von Lenas Verhaltensweisen im Film wider?
- Reflektiert und bespricht, welche Rolle Erwartungen und Wunschvorstellungen im Zusammenhang mit dem Gefühl des Verliebtseins spielen. Inwieweit geht es dabei um die geliebte Person?

Fantasieren, Ideen im Kopf durchspielen und die gedankliche Aktivität sind Grundvoraussetzungen menschlicher Aktivität und neuen Schaffens. Wir brauchen Träume, Fantasien und Wünsche um ein Vorstellungsvermögen von den unendlichen Möglichkeiten zu entwickeln, die uns zur Verfügung stehen. Wenn sich ein Traum jedoch vollständig auf eine andere Person und die Ansprüche an die Rolle, die sie in unserem Leben spielen soll, an die wir all unser Glück binden, sind große Probleme vorprogrammiert.

- Diskutiert Unterschiede zwischen sinnvollen Träumen, Fantasien und Illusionen
- Bei Lena entwickelt sich eine Art Liebeswahn im Hinblick auf ihren Bruder. Wie weit verlässt sie dabei die Grenzen der Realität? In welchen Szenen oder Sequenzen im Film spiegelt sich dieser Zustand wider? Woran erkennst du den wahnhaften Zustand?



- Hast du dich schon einmal so in eine Fantasie hinein gesteigert, dass du irgendwann nicht mehr sagen konntest, ob sie nicht wirklich passiert ist?
- Welche Rolle spielt Eifersucht im Zusammenhang mit obsessiver Verliebtheit? Wo kommt Eifersucht im Film vor?
- Kennst du das Gefühl von Hoffnungslosigkeit, wenn Wünsche und Erwartungen nicht erfüllt werden? Versuche es zu beschreiben

Nehmt euch nochmals Zeit über das Ende von GLAUBENBERG und eure bereits gefundenen Interpretationen dazu zu reflektieren.

- Warum weint Noah zum Schluss des Films wohl?
- Worauf deutet für dich das schwimmende blaue Kleid von Lena hin?
- Hast du das Gefühl, dass Lena ihre Situation als derart ausweglos empfindet, dass sie Selbstmord begeht?
- Ist diese Auslegung deiner Meinung nach gerechtfertigt?
- Welche Möglichkeiten stehen Menschen zur Verfügung wieder Hoffnung für ihr Leben zu schöpfen und Hilfe und Unterstützung zu bekommen?

## **THEMA VERBOTENE LEIDENSCHAFT**

- Welche Formen des verbotenen Verliebtseins kannst du dir vorstellen?
- Warum gelten bestimmte Formen erotischer Beziehungen als verboten/ tabuisiert? Gibt es kulturelle Unterschiede? Welche „Verbote“ oder „Tabus“ empfindest du als gerechtfertigt, welche nicht? Begründe deine Einschätzungen
- Was versteht man unter Inzest?
- Wie ist das Verbot des Inzests auch aus historischer Sicht zu erklären? Welche Problematiken führt er mit sich?
- Kann man bei Lena und Noah von Inzest sprechen? Warum, oder warum nicht?
- Ist es im Film fundamental von Bedeutung, dass Lena und Noah Geschwister sind?
- Spielt das Thema Inzest im Film eine wichtige Rolle?
- Hast du das Gefühl, dass die Eltern von Lenas Liebe zu Noah wissen? Hätten die Eltern auf die eine oder Weise unterstützend gegenüber dem Konflikt ihrer beiden Kinder wirken können?
- Wie hätte Lena anders mit ihren Gefühlen umgehen können? Wo hätte sie sich Unterstützung holen können?

## **KURZBIOGRAFIE REDAKTEURINNEN**

### **Barbie Heusinger**

Barbie Heusinger ist Consultant in den Bereichen Akquise und Verkauf im internationalen Kinofilm-Lizenzhandel. Mit mehr als 10 Jahren Erfahrung als leitende Projektmanagerin in der Filmbranche an der Schnittstelle von Marketing, Produktion, Festivalarbeit und nationalem sowie internationalem Vertrieb ist sie nicht nur Power-Networker für Koproduktionen, sondern auch gefragte Jurorin in verschiedenen Fördergremien und Festivals. Seit 2014 ist Barbie Heusinger Teil des Beraterteams des Film Marketing Coaching Programms bei FOCAL in der Schweiz und freier Drehbuch-Coach. Im Februar 2018 begann sie als International Sales Manager mit den Schwerpunkten Lateinamerika, Spanien, Portugal und Benelux für den Weltvertrieb Sola Media GmbH zu arbeiten.

### **Kerstin Heusinger**

Kerstin Heusinger, Diplom-Schauspielpädagogin und -therapeutin, ist freie Autorin, Dramaturgin, Creativity Coach und Bildungsvisionärin. Seit 25 Jahren erforscht und entwickelt sie innovative Methoden zur Entfaltung des kreativen Potenzials von Kindern und Erwachsenen und coacht Künstler spartenübergreifend. 2000 gründete sie Jalaja – Die Musische Schule und gewann 2006 im Wettbewerb Kinder zum Olymp der Kulturstiftung der Länder. Nach verschiedenen Projekten im Bereich Film (u.a. Verleih, Casting, Regieassistenz), absolvierte sie ihre Ausbildung zur Drehbuchautorin, Lektorin und Dramaturgin und arbeitet aktuell an einem Spielfilm.

## **ANHANG**

Sequenz aus den METAMORPHOSEN von Ovid zu Byblis (Buch 9, Verse 454 – 665) (Lateinisch: Metamorphoseon libri: „Bücher der Verwandlungen“) in einer Übersetzung von R. Suchier bearbeitet von Egon Gottwein (Ovid/Suchier, R. Ovids Werke, deutsch in den Versweisen der Urschrift v. R. Suchier, E. Klusmann, A. Berg - III: Metamorphosen; Berlin-Schöneberg (Langenscheidt) 1855-1919) – Internetlink: <http://www.gottwein.de/Lat/ov/met09de.php#Ov.met.9,455> (auf Lateinisch und Deutsch)

## BYBLIS UND KAUNOS (Ovid)

- Byblis warnt, dass nicht Unziemliches lieben die Mädchen.
- 455 Byblis, erfasst von Begehrt nach dem apollinischen Bruder,  
Liebte ihn mehr als recht und nicht wie den Bruder die Schwester.  
Anfangs merkte sie zwar noch nichts von dem Feuer und glaubte  
Sträfliches nicht zu tun, dass öfter sie küsste den Bruder,  
Dass sie vertraulich den Hals ihm oft umschlang mit den Armen,
- 460 Und ward lange vom Schein ehrbaren Gefühles betrogen.  
Aber die Liebe verirrt sich gemach, und den Bruder zu sehen  
Kommt sie geschmückt und begehrt zu sehr ihm schön zu erscheinen;  
Doch schaut eine sie dort, die schöner, beneidet sie diese.  
Noch nicht war sie indes sich klar, und unter dem Brande
- 465 Regt sich in ihr kein Wunsch. Nur innerlich siedet und wallt es.  
Trautester nennt sie ihn schon, hasst schon den Namen des Blutes,  
Hört schon Byblis von ihm sich lieber geheißten als Schwester.  
Raum zu geben jedoch im Gemüt unlauterer Hoffnung  
Wagt sie im Wachen noch nicht. Umfängen von friedlichem Schlummer
- 470 Sieht den Geliebten sie oft. Mit dem Bruder den Leib zu vereinen  
Wähnt sie auch und errötet, obgleich im Schlummer sie ruhte.  
Weg ist der Schlaf. Lang schweigt sie und führt das Gebilde des Traumes  
Wieder sich vor und beginnt dann also mit schwankem Gemüte:  
"Weh mir! Ach, was soll das Gesicht des verschwiegenen Dunkels?"
- 475 Warum sah ich den Traum, der nie sich verwirklichen möge?  
Schön ist jener fürwahr auch noch so feindlichen Augen,  
Und er gefällt, und wär's mein Bruder nicht, könnt' ich ihn lieben;  
Würdig erschiene er mein. So bin ich zum Leide die Schwester.  
Wenn nur wachend ich nicht zu solchem Vergehen versucht bin,
- 480 Möge der Schlaf noch oft mir kehren mit ähnlichem Bilde.  
Fern sind Zeugen dem Traum, nicht fern gleichkommende Wonne.  
Venus du holde mitsamt dem beflügelten Sohne Cupido,  
Oh, was empfand ich für Lust! Wie deutlich gefühltes Entzücken  
Nahm mich dahin! Wie lag ich gelöst im innersten Marke!
- 485 Wie ist Erinnerung süß, wenn kurz auch waren die Freuden  
Und zu eilig die Nacht und neidisch auf unser Beginnen!  
Stände Verein uns zu mit Wandel des Namens, wie leicht dann,  
Dass ich wäre die Schnur, o Kaunos, von deinem Erzeuger,  
Dass du Eidam wärst, o Kaunos, von meinem Erzeuger!
- 490 Fügten die Götter es nur, dass alles wir außer den Ahnen  
Hätten gemein! Oh, wärst du edler als ich von Geschlechte!  
Irgend ein Weib wird also von dir, o Schönster, zur Mutter;  
Mir, der leider mit dir die selben Eltern geworden,  
Wirst nur Bruder du sein. Was hindert, das eine verbleibt uns.
- 495 Worauf deutet mir nun das Gesicht? Was haben denn aber  
Träume für Wert? Ob wirklichen Wert doch haben die Träume?  
Seien die Götter davor! Die freieten freilich die Schwestern.  
So nahm Ops zum Weibe der blutsverwandte Saturnus,  
Iuno der waltende Herr des Olympos, Okeanos Tethys.
- 500 Göttern besteht ihr besonderes Recht. Wie mag ich bemessen  
Nach ganz andrem Gesetz im Himmel die menschlichen Bräuche?  
Weggehn muss die verbotene Glut aus unserem Herzen,

- Oder vermag ich es nicht, so wünscht' ich lieber zu sterben  
Und auf der Bahre zu ruhn, dass er dann küsste die Tote.
- 505 Und es verlangt doch auch Einwilligung zweier die Sache.  
Sei auch mir sie genehm, ihm wird sie Verbrechen erscheinen.  
Doch nicht scheuten das Bett der Schwestern des Aiolos Söhne.  
Aber warum sind die mir im Sinn? Was soll mir das Beispiel?  
Wohin wird' ich geführt? Weicht fern, unzüchtige Flammen!
- 510 Nur, wie der Schwester erlaubt, soll fürder der Bruder geliebt sein.  
Wär' er jedoch von Liebe zu mir schon selber ergriffen,  
Könnt' ich gefällig vielleicht mich seinem Verlangen bequemen.  
Soll ich drum, die doch nicht hätte verschmäht den Bewerber,  
Werberin sein? Doch kannst du es sagen und ihm es gestehen?
- 515 Sehnsucht zwingt; ich kann's; und fesselt die Scham mir die Zunge,  
Kann ja ein heimlicher Brief das verstohlene Feuer bekennen."  
Dies sagt zu, und der Einfall vertreibt des Herzens Bedenken.  
Seitwärts hebt sie sich nun und spricht, auf die Beuge des linken  
Armes gestützt: "So sei's! Wir gestehen die rasende Liebe.
- 520 Ach, wo komm' ich hin! Welch Feuer entzündet das Herz mir!"  
Und sie entwirft mit zitternder Hand das erwogene Schreiben,  
Hält in der Rechten den Stift, das geglättete Wachs in der Linken,  
Fängt an, zögert und sinnt; sie schreibt und verwirft das Geschriebne,  
Zeichnet von neuem und streicht; sie ändert und tadelt und billigt,
- 525 Öfter im Wechsel das Blatt weglegend und wieder ergreifend  
Weiß sie nicht, was sie will; was immer sie scheint zu erwählen,  
Ist nicht recht. Im Gesicht liegt Scham nicht minder wie Kühnheit.  
"Schwester" bereits stand da. Sie beschließt den Namen zu tilgen  
Und ins gestrichene Wachs zu graben die folgenden Worte:
- 530 "Glück, das ihr nicht wird, wenn du ihr nicht es gewährest,  
Wünscht dir der Liebenden Gruß. Sie schämt sich, den Namen zu sagen.  
Und wenn nach dem Begehr du mich fragst: oh, ließe die Sache  
Ohne den Namen sich nur abtun, und es bliebe dir Byblis  
Unerkannt, bis erst ihr gesichert der Wünsche Gewährung!
- 535 Zwar wohl konnten bereits das verwundete Herz dir verraten  
Farbe und schwindender Leib und die Augen in Tränen, die Mienen,  
Ohne bemerkbaren Grund oftmals aufsteigende Seufzer  
Und die Umarmungen all und die Küsse, daran zu verspüren,  
Wenn du vielleicht Acht gabst, dass schwesterlich nicht sie gewesen.
- 540 Aber obwohl ich trug im Gemüt die brennende Wunde,  
Ob auch innen die Glut wild loderte, alles versucht' ich –  
Götter bezeugen es mir - dass endlich mir würde Genesung;  
Ach, und ich war zu entfliehn den gewaltsamen Waffen Cupidos  
Lange bemüht, und mehr, als deines Erachtens ein Mädchen
- 545 Irgend vermag, hielt stark ich aus. Nun muss ich bekennen,  
Dass ich erlag, und bei dir Heil suchen mit schüchternem Wunsche.  
Du kannst retten allein die Liebende, du sie verderben.  
Tue denn, was dir beliebt. Nicht ist es die Bitte der Feindin,  
Sondern es fleht die, schon so nah, dir näher zu stehen
- 550 Wünscht und mit dir gern wäre verknüpft durch engere Bande.  
Mögen das Recht die Greise verstehn und forschen, was statthaft,  
Was ein Vergehn, was nicht, und an Satzungen ängstlich sich halten:  
Unseren Jahren gemäß ist keck sich nähernde Liebe.  
Noch nicht wissen wir ja, was erlaubt ist, und wir erachten

- 555 Alles erlaubt und tun nach dem Vorbild mächtiger Götter.  
Strenge des Vaters dazu so wenig wie Scheu vor dem Leumund  
Hindern uns dann, noch Furcht. Was hätten wir auch zu befürchten?  
Unsre verstohlene Lust deckt leicht das Geschwisterverhältnis.  
Freiheit steht mir zu, mit dir im geheimen zu reden;
- 560 Offen umarmen wir uns vor allen und küssen einander.  
Wie viel fehlt da noch? Dich rühre der Liebe Geständnis,  
Das nie wäre getan, wenn Not nicht hätte gezwungen.  
Zieh dir die Schuld nicht zu, dass dich anklage mein Grabstein!"  
Jetzt, da solches umsonst sie geschrieben, versagte das volle
- 565 Wachs sich der Hand, und gedrängt an den Rand ist die unterste Zeile.  
Gleich nun siegelt sie zu ihr Verbrechen mit drückendem Steine,  
Den sie mit Tränen benetzt. An Feuchte gebracht es der Zunge.  
Einen der Diener berief sie darauf schamrot, und befangen  
Sprach sie zu ihm mit freundlichem Wort: "Dies bringe, Getreuer,
- 570 Meinem", lange nachher erst sagte sie "meinem Bruder."  
Als sie es gab, fiel nieder, der Hand entglitten, das Schreiben.  
Ob sie die Warnung schreckt, doch schickt sie es. Passenden Zeitpunkt  
Findet der Diener zu nahn und liefert den heimlichen Brief ab.  
Bebend in plötzlichem Zorn wirft hin der maiandrische Jüngling,
- 575 Eh' er es noch ganz las, das empfangene Schreiben mit Abscheu.  
Kaum abhaltend die Hand vom Gesicht des zitternden Dieners  
Ruft er: "Verbotener Lust fluchwürdiger Bote, entfliehe,  
Weil du noch kannst! Wenn nur dein Tod nicht unsere Schande  
Nach sich zöge, fürwahr, du hättest gebüßt mit dem Leben."
- 580 Jener entflieht voll Angst und berichtet der Herrin des Kaunos  
Ausbruch. Wie du vernimmst die Weigerung, Byblis, erleichst du,  
Und es erstarrt dein Leib, von eisiger Kälte besessen.  
Mit der Besinnung jedoch ist wiedergekommen der Wahnsinn,  
Und kaum erregend die Luft schickt folgende Worte die Zunge:
- 585 "Ganz nach Verdienst! Warum auch hab' ich verraten die Wunde  
Ohne Bedacht; warum, was noch zu verhehlen gewesen,  
So voreilig vertraut dem allzu schleunigen Briefe?  
Vorher musst' ich mir erst, wie jener gesonnen, erforschen  
Mit zweideutigem Wort. Auf dass sie der Fahrenden folgte,
- 590 Musst' ich merken zuvor am Stand des Segels, von wannen  
Wehte die Luft, und bei sicherem Meer auslaufen. Die Linnen  
Hab' ich mit Winden geschwellt, danach ich zu spähen versäumte.  
So nun werd' ich an Klippen gejagt, und das wogende Weltmeer  
Deckt die Versunkene zu, und zurück kann nimmer mein Segel.
- 595 Ja, mich mahnte ja auch ein untrügliches Zeichen, der Liebe  
Nicht willfährig zu sein, da, als mir das Wachs bei dem Auftrag  
Eben fiel aus der Hand und wankend mir machte die Hoffnung.  
Musst' ich nicht von dem Tag, vielleicht von dem ganzen Beginnen,  
Doch wohl nur von dem Tag, abstehn? Mich warnte die Gottheit
- 600 Selber mit deutlichem Wink, wenn ich nicht von Sinnen gewesen.  
Aber ich musst' auch selbst, anstatt mich dem Wachs zu vertrauen,  
Reden und Aug' in Aug' ihm entdecken der Sinne Betörung.  
Tränen hätt' er gesehn und gesehen der Liebenden Züge;  
Mehr dann könnt' ich ihm sagen, als Raum auf dem Blatte gefunden,
- 605 Konnte den Hals mit dem Arm trotz seines Erwehrens umfassen,  
Wenn er zurück mich stieß, als Beute des Todes erscheinen,  
Dringlich umfassen die Knie und liegend mein Leben erleben.

- All das hätt' ich getan, und vermochte zu beugen den harten  
Sinn nicht eines allein, so hätt' es vermocht das Gesamte.
- 610 Einige Schuld vielleicht auch trägt der gesendete Diener.  
Störend erschien er gewiss und ersah nicht, wie ich vermute,  
Schickliche Zeit und nahm nicht wahr die Stunde der Muße.  
Das nur schadete mir. Kein Tiger ja hat ihn geboren,  
Sprödes Gestein auch trägt er ja nicht, noch starrendes Eisen,
- 615 Noch auch Stahl in der Brust, noch ist er gesäugt von der Löwin.  
Sieg ist gewiss. Neu sei es versucht! Nichts soll mir verleiden  
Mein Vorhaben hinfort, so lang ich den Atem behalte.  
War es das Erste - wofern ich könnte Geschehenes ändern -  
Nicht zu beginnen, so ist das Begonnene enden das Zweite.
- 620 Jener vermag ja doch, auch wenn ich entsagte dem Wunsche,  
Niemals, was ich gewagt, zu verdrängen aus seinem Gedächtnis.  
Schein auch wäre, dieweil ich verzichtete, dass ich im Wollen  
Schwach war oder ihn gar versuchte und Schlingen ihm legte;  
Mindestens bliebe Verdacht, dass nicht der Gott, der gewaltig
- 625 Brannte und brennt in der Brust, mich nötigte, sondern Gelüste.  
Kurz, ich vermag nicht mehr rückgängig zu machen die Schande;  
Schrift und Gesuch sind da, und befleckt ist unsre Gesinnung.  
Tu' ich dazu auch nichts, schuldfrei kann nimmer ich heißen.  
Was noch übrig, ist viel für den Wunsch, nicht viel für die Sünde."
- 630 Sprach's, und - also besteht im schwankenden Herzen Entzweigung -  
Ob sie bereut den Versuch, sie erneute ihn doch, und die Arme  
Hält nicht Maß und macht, dass oft sie Verweigerung leidet.  
Als kein Ende zu sehn, geht fern von Verbrechen und Heimat  
Kaunos und baut auf fremdem Gebiet neu steigende Mauern.
- 635 Da nun, kündet die Mär, kam ganz von Sinnen Miletos'  
Tochter in Jammer und Leid; da riss sie das Kleid voneinander  
Vorn an der Brust und schlug sich die Arme in wilder Verzweiflung.  
Offen bekennt sie verstört ihr Trachten nach frevelnder Buhlschaft;  
Dann, da Land und Penaten sie hasst, wo nichts ihr zu hoffen,
- 640 Macht sie sich auf und verfolgt die Spuren des flüchtigen Bruders.  
Wie dreijährliches Fest die ismarischen Bakchen begehen,  
Die dein Thyrsos erfüllt mit dem Geist, o Semeles Sprössling,  
So ward Byblis gesehn, wie durch die Gefilde sie heulte,  
Von den bubasischen Fraun. Als die sie verlassen, durchirrt sie
- 645 Karer und Leleger stark im Streit und der Lykier Landschaft.  
Limyre ließ sie und Kragos zurück und die Wellen des Xanthos  
Und das Gebirge, woselbst Chimaira das Feuer im Innern  
Trug mit der Löwin Gesicht und Brust und dem Schweife der Schlange.  
Wald zum Suchen gebricht; da sinkst du, Byblis, zu Boden
- 650 Von dem Verfolgen erschöpft, und das Haar auf die Erde gebettet  
Liegst du gestreckt und drückst das gefallene Laub mit dem Antlitz.  
Oft nun suchen empor sie zu richten lelegische Nymphen  
Mit unkräftigem Arm, und dass sie beherrsche die Liebe,  
Mahnen sie oft und sprechen Trost nur taubem Gemüte.
- 655 Stumm liegt Byblis und hält mit den Nägeln den grünenden Rasen  
Krampfhaft fest und befeuchtet das Gras mit dem Strome der Zähren  
Diesen verliehen darauf zufolge der Mär die Naiaden  
Nimmer versiegenden Quell. Was konnten sie Größeres geben?  
Sieh, wie tropfendes Harz aus geschnittener Rinde der Föhre
- 660 Oder wie klebendes Pech aus der zeugenden Erde hervorquillt,

665

Wie von der Sonne erweicht beim Nahn sanftwehender Weste  
Wieder die Welle zergeht, die starr vom Froste gestanden:  
So auch löste sich auf in Tränen die phoibische Byblis,  
Bis sie geworden zum Born, der jetzt noch dorten im Tale  
Führet den Namen von ihr und sprudelt an dunkeler Eiche.

Übersetzung nach R. Suchier, bearbeitet von E.Gottwein